

Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr gGmbH



Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr gGmbH

Projekt „Endlich ein ZUHAUSE! im EN-Kreis“

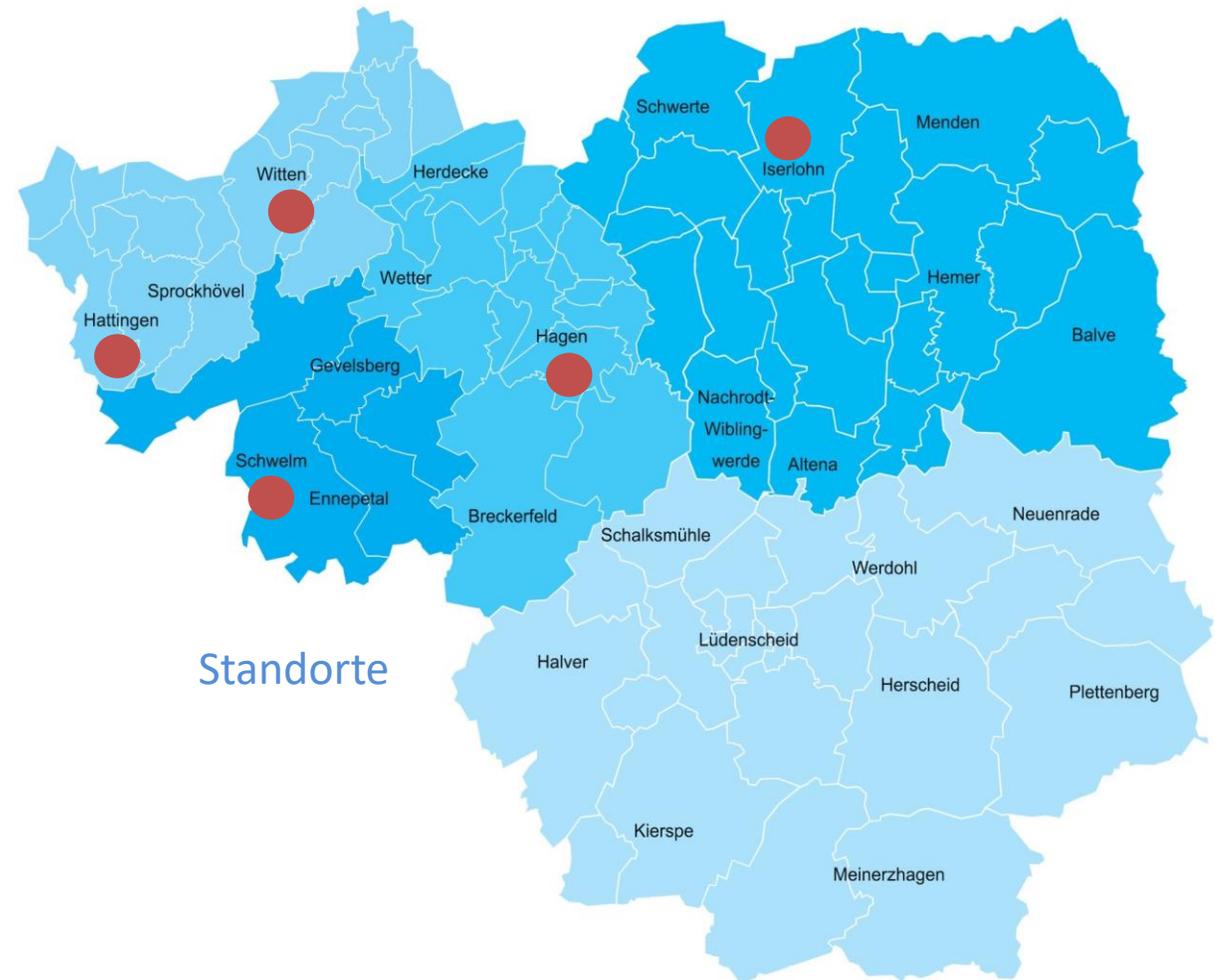
Diakonie Mark-Ruhr gGmbH Soziale Dienste

Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr gGmbH
Projekt „Endlich ein ZUHAUSE! im EN-Kreis“

Fachbereich Soziale Dienste

Fachbereichsleitung
Frau Heidrun Schulz-Rabenschlag

Fachdienstleitung
Herr Ulf Wegmann



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds / REACT-EU als Teil der Reaktion der Union auf die COVID-19-Pandemie

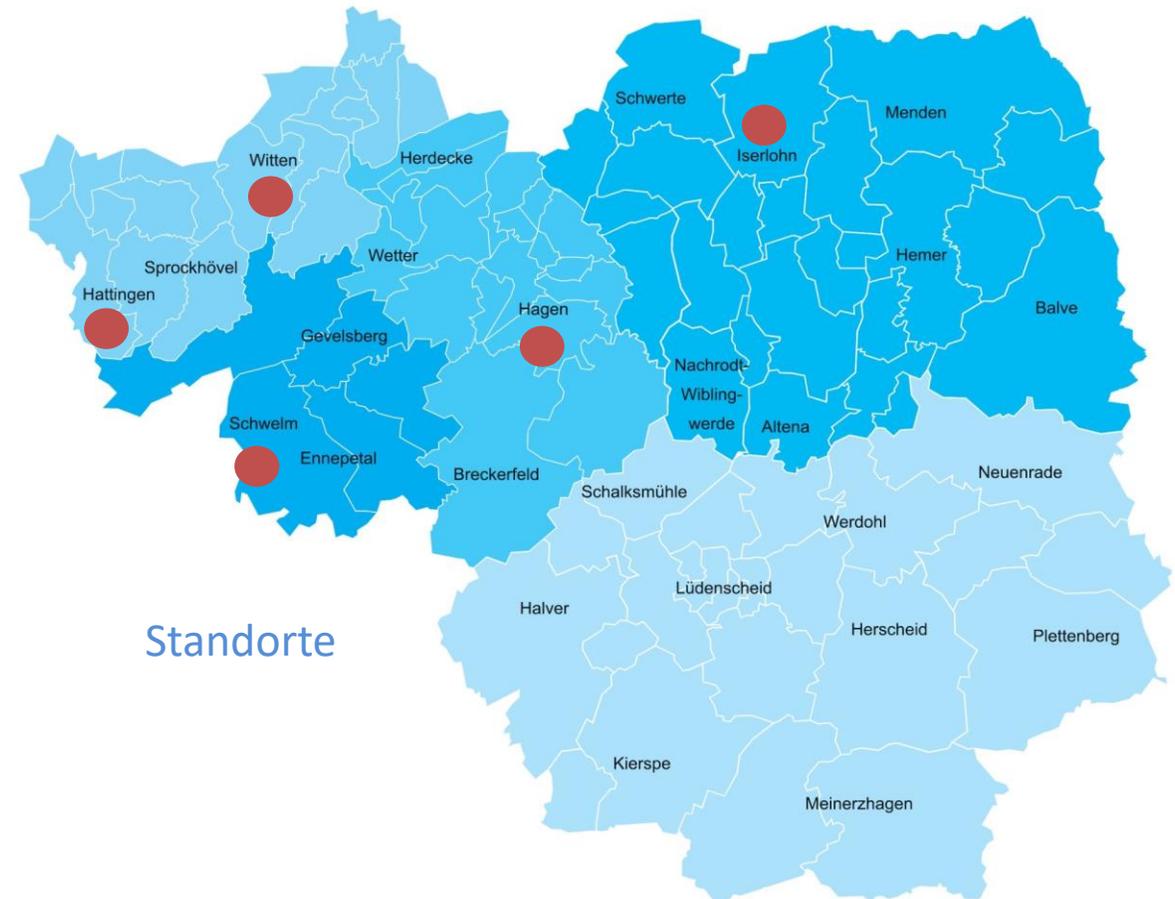
Wohnungslosenhilfe der Diakonie Mark-Ruhr gGmbH

Projekt „Endlich ein ZUHAUSE! im EN-Kreis“

Fachberatungsstelle

Ambulant Betreutes Wohnen

Projekt „Endlich ein ZUHAUSE!“



Standorte

Projekt „Endlich ein ZUHAUSE! im EN-Kreis“

Endlich ein ZUHAUSE! – Landesinitiative des MAGS

(Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW)

Projektlaufzeit: 01.03.2022 – 31.03.2025

Mitarbeiter: innen: 3 VZ Stellen im EN-Kreis

Projekt „Endlich ein ZUHAUSE! im EN-Kreis“

Zuwendungsempfänger:in

Ennepe-Ruhr-Kreis

Beauftragung/ Weiterleitung DMR

Auswertung durch die GISS e.V. im Auftrag des MAGS

Projekt „Endlich ein ZUHAUSE! im EN-Kreis“

Zuständigkeit:

Witten: seit 01.04.2022
Beratung von Klient:innen aus Witten, Wetter Herdecke
Projektkoordination

Hattingen: seit 16.02.2023
Beratung von Klient:innen aus Hattingen, Sprockhövel

Schwelm: Seit 01.05.2023
Beratung von Klient:innen aus Schwelm, Gevelsberg, Ennepetal,
Breckerfeld

3 Projektsäulen:

1. Wohnraumakquise, Wohnraumvermittlung
2. Vermeidung von Wohnungslosigkeit
3. Verbesserung der Lebenssituation wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen

1. Projektsäule: Wohnraumakquise, Wohnraumvermittlung

Praktische Anleitung zur selbständigen Umsetzung, Empowerment

Gemeinsame Planung der Schritte, Anschreiben Vermieter:innen, Vorbereitung auf Fragen, Gespräch, Besichtigung, Begleitung zu Besichtigungen

Kontaktaufbau zu Vermieter:innen

Wohnungsgesellschaften, Kooperationspartner:innen der Landesinitiative (hier vor Ort LEG, Vonovia), private Vermieter:innen etc.

2. Projektsäule: Vermeidung (erneuter) Wohnungslosigkeit – Langfristige Sicherung des Verbleibs

Durch engmaschige, aufsuchende Begleitung

Anbindung an weitere Unterstützungssysteme bereits während der Wohnungssuche
und danach - Brückenfunktion

(z.B. ABW, Schuldnerberatung, ärztlich/ psychologisch etc. sofern erforderlich und
gewünscht)

Nachgehende Begleitung nach Vermittlung in Wohnraum
(im Mietverhältnis zurechtfinden, mit erforderlichen Regelungen etc.)

3. Projektsäule : Verbesserung der Lebenssituation wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen

Aufbau und Verstärkung von Netzwerkstrukturen

Schnittstellenmanagement zwischen den unterschiedlichen Unterstützungssystemen

(Wieder-) Anbindung an vorhandene Unterstützungssysteme

Einige Herausforderungen:

Enger Wohnungsmarkt

Hemmnisse, wie z.B. Mietschulden und Schufa-Einträge

Herausfordernde und komplexe Lebenssituation der Menschen

Zusammenfassend zeigt sich bisher:

Das Projekt wirkt als Beitrag zur Verringerung, Vermeidung von Wohnungslosigkeit

Verbesserte Anbindung wohnungsloser Menschen an das Hilfesystem

Lückenschluss und Brückenfunktion

Stärkung, Entlastung der Angebote der Regelversorgung

Verbesserung der Lebenssituation durch flankierende Unterstützung und Kooperation

Niedrigschwelligkeit i.S. von eigeninitiativer, aufsuchender Unterstützung von Bedeutung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!